

Pflege:

Wellen und Gleitlager sollten stets sauber gehalten werden (frei von Staub- und Schmutzansammlungen), besonders am Wellenende, damit die Gleitlager nicht verschmutzen. Sollte nach längere Gebrauch sich eine der Wellen nicht mehr gut drehen oder quietschen, sollten Sie am Wellenende einen Tropfen Öl aufgeben, durch die Drehbewegung gelangt das Öl in das Lager. Sie werden verstehen, daß es sehr wichtig ist, sauber zu arbeiten. Der Motor ist Dauerbetrieb vorgesehen. Er darf und soll Tag und Nacht ununterbrochen laufen. Es ist normal, daß er heiß und dadurch das Gehäuse auch warm wird.

Störungen:

Das Gerät ist außer Sauberhaltung, Wartungsarm. Sollten Sie jedoch einmal ein ungewöhnliches Geräusch hören, überprüfen Sie sofort das ganze Gerät. Prüfen Sie ob:

- 1) Die Trommel sich ordentlich dreht
- 2) Die Welle sich dreht
- 3) Die Lager sauber sind

Wenn dies alles in Ordnung ist, muß also eine andere Ursache vorliegen.

Ziehen Sie den Gerätestecker aus der Steckdose und öffnen Sie das Gerät durch lösen der 1 oder 2 kleinen Befestigungsschrauben an jeder schnalseite des Gehäuseoberteiles und heben Sie die Haube ab, um feststellen zu können ob:

- 4) Die kleine antriebscheibe am Motor fest auf der Welle sitzt. Wenn nicht, Schraube bitte fest anziehen.
- 5) Das Antriebsriemchen auf der kleinen Keilriemscheibe rutscht. Es ist wichtig, daß das Riemchen eine äußerst leichte Spannung hat. Es darf, von kleiner zu großer Keilriemscheibe keine straffe/ gespannte Linie zeigen, sondern muß unbedingt eine lockere/ gebogene Linie darstellen.

Wenn die Trommel sich also nicht mehr ordentlich dreht, kann der Motor versuchsweise mal 1mm (max 2mm) nach rechts verschoben werden, um den Riemen ein wenig mehr zu spannen. Nun das Gehäuse-Oberteil wieder montieren und ordentlich festschrauben. Noch einmal die Maschine Testen. Wenn die Störung jetzt nicht behoben ist: versuchen Sie nicht selbst zu reparieren! Fragen Sie bei uns.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit.

LORTONE® TROMMELSCHLEIFMASCHINEN



BEDIENUNGSANLEITUNG

Augusta®
Technic

E-Mail: info@augusta-technic.de - Internet: www.augusta-technic.de

Bedienungsanleitung

Für LORTONE Trommelschleifmaschinen Modellen 1.5E, 3A, 33B, 3-1.5B, 45C, QT-6, QT-12, QT-66, R20 und R-40

Diese Trommelschleifmaschine eignet sich zum Schleifen und Polieren von Steinen, sowie, in anderer Verfahrensweise, zum Engraten oder Polieren von Schmuck- und anderen Metallteilen. Sie zeichnet sich u.a. aus durch minimalen Stromverbrauch und fast geräuschlosen Lauf. Sie ist für Dauerbetrieb vorgesehen.

Sie erreichen gute Resultate, wenn Sie sich Zeit nehmen diese Anweisungen gut durchlesen und auch zu befolgen. Sind Sie geduldig; ein Fluß braucht Jahre um Kieselsteine zu runden und zu glätten. Dieses Gerät braucht dafür nur einige Wochen. Sollten Sie anfangs versucht sein "einige Tage zu sparen", kann es sein, daß die zum Schluß erzielte Steinform oder Politur Sie nicht zufriedenstellt. Wir empfehlen deshalb, Experimente, wie z.B. weniger Pulver oder Weglassen einer Pulversorte usw. Erst später, nach einiger Erfahrung, zu machen.

Inbetriebnahme:

Stellen Sie das Gerät bitte waagrecht auf. Sie können die beiden Wellen sehen, auf denen die Trommel/n liegt/liegen. Stellen Sie das Gerät an. Sie sehen, daß sich nur eine Welle, die Antriebswelle, dreht. Die zweite Welle läuft nur bei aufgelegter Trommel mit. Ziehen Sie den Geräyestecker wieder aus der Steckdose und prüfen Sie mit zwei Fingern, ob sich auch die zweite Welle leicht drehen läßt. Dies ist nur eine Vorsichtsmaßnahme. Legen Sie nun die Trommel/n auf die Wellen. Der Verschlussknopf der Trommel (1.5E, 3A, 45C und QT-Modellen) muß mit seiner Aussparung auf das Halteblech am Gehäuse gesetzt werden. Dies funktioniert wie ein Führungsteg. Bei den 33B und 3-1.5B müssen die Verschlussknöpfe nach außen stehen. Stellen Sie das Gerät wieder an. Die Trommel/n muß/müssen sich jetzt drehen.

Öffnen und Schließen der Gummitrommel:

Zum Öffnen entfernen Sie den Verschlussknopf nebst Unterlegscheibe. Dann drücken Sie den Daumen auf die Deckelschraube und ziehen den Außendeckel mit den Fingern hoch. Wenn dies schwer gehen sollte, stecken Sie die Unterlegscheibe zwischen Außendeckel und Gummirand und lockern den Deckel durch leichte, kurze Drehbewegungen der Hand. Tun Sie dies bis sich der Außendeckel gelöst hat. Danach ziehen Sie den Innendeckel an der Schraube hoch.

Vor dem Schließen reinigen Sie zuerst den inneren Rand oben an der Trommel, sowie den äußeren Rand des (Gummi-)Innendeckels und den inneren Rand des Alu-Außendeckels mit einem sauberen, trockenen Tuch. Drücken Sie den (Gummi-)Innendeckel fest in die Gummitrommel hinein, sodaß Sie rundum auf dem inneren Trommelrand ruht (=waagrecht in der Trommel angepreßt sitzt). Nun setzen Sie den Alu-Außendeckel auf die Trommel und drücken ihn von oben rundum fest nach unten an, bis er ebenfalls völlig gerade auf dem äußeren Gummirand ruht. Am besten mit der Faust, oben auf dem Deckelrand, rundum "nachstampfen". Halten Sie nun mit einer Hand diesen Deckel nach unten gedrückt und legen Sie mit der anderen Hand die Unterlegscheibe auf und drehen den Verschlussknopf handfest auf. Wenn der Innen- oder Außendeckel nicht richtig sitzt, kann der Verschlussknopf leicht auf das Maschinengehäuse unregelmäßig anlaufen.

Schleifanleitung:

Sie füllen die Gummitrommel mit kleinen Rohsteinen bis zu etwa $\frac{3}{4}$ voll. Die Größen dieser Steine können Sie selbst bestimmen, allerdings sollten Sie nicht größer sein als etwa 3 bis 4 cm. Eine Mischung von großen und kleinen Steinen, z.B. von 10 bis 35 mm wäre ideal. Sie erzielen ein gutes Resultat, wenn Sie nicht allzu große Steine in der Trommel bearbeiten. Achten Sie darauf, daß, wenn Sie verschiedene Steinsorten bearbeiten, diese etwa gleich hart sind.

Schleif- und Polierpulver:

Auf eine Trommelfüllung geben Sie etwa 10% Schleifpulver (z.B. 1 Kilo Steine; 100 gram Pulver) bei grobes Pulver bis 6% bei feines Pulver. Das bringt die Erfahrung. Beim letzten Arbeitsgang benutzen Sie Polierpulver.

Wir empfehlen die Verwendung des Pulvers in folgender Reihenfolge der Körnungen: K-80, K-220, K-400/K-600 (K-1000). Danach kommt das Polierpulver (Aluminiumoxyde; Ceriumoxyde oder DOApol)

Nachdem nun die Steine eingefüllt sind, füllen Sie die Trommel bis zu etwa 2 cm. Unter der Steinoberfläche mit Wasser auf. Schließen Sie nun die Trommel, wie vorher beschrieben, und stellen Sie die Maschine an. Dann setzen Sie die Trommel/n auf die Wellen und kontrollieren Sie, ob sich die Trommel/n dreht/drehen. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann man der Trommel einen kurzen Schub geben. Prüfen Sie jeden Tag, wenigstens aber alle zwei Tage, einmal den Trommelinhalt. (Vorsicht beim Öffnen der gefüllten Trommel; es entsteht ein leichter Überdruck. Beginnen Sie mit dem Öffnen an der abgewandten Seite, so vermeiden Sie ein eventuelles Beschmutzen der Kleidung.)

Lassen Sie die Steine nun so lange in einer Pulversorte laufen, bis Sie keine sichtbare Verbesserung mehr feststellen können. Dann wechseln Sie zur nächsten Pulversorte. Natürlich ist es Erfahrungssache zu wissen, wann man in etwa zur nächsten Pulversorte wechseln kann.

Als Anhaltspunkt kann gelten:

1)	Arbeitsgang mit Schleifpulver körnung	K-80	1 bis 3 Wochen
2)	" "	" "	K-220 1 bis 2 Wochen
3)	" "	" "	K-400/600 1 bis 2 Wochen
	(3a)	" "	(K-1000 1 Woche)
4)	Arbeitsgang mit Polierpulver		5 bis 7 Tage.

Äußerst wichtig ist es, beim Wechseln der Pulversorte, die Gummitrommel, die Steine und auch die Hände zu waschen/säubern. Vorteilhafter ist es, für jede Pulversorte eine extra Trommel zu verwenden. Auf jeden Fall ist eine extra Trommel für das Polierpulver zu empfehlen. Wenn Sie besonders weiche Steine polieren wollen ist es empfehlenswert, unseren Füller (Plastic Pellets) als Puffer mit in die Trommel einzufüllen. Dadurch wird das Aneinanderreiben dieser weichen Steine verhindert, denn dies kann in der Polierstufe leichte Kratzer verursachen, die eine Politur unmöglich machen.

(Achtung: Volumenmäßig mehr Füller als Steine einfüllen!)

Sorgen Sie dafür, daß die Trommel auch außen immer gut sauber bleibt und trocken ist, bevor Sie auf die Wellen gelegt wird. Wenn die Trommel längere Zeit gedient hat, kann es sein, daß die Oberfläche nicht mehr so griffig ist und auf den Wellen etwas rutscht. Rauhen Sie dann die Außenseite der Gummitrommel leicht mit z.B. einer feinen Messing-Drahtbürste auf.

Durch folgendes Verfahren können Sie später auch versuchen, noch bessere Resultate zu erzielen. Zwischen jedem Pulversorte lassen Sie die gut gesäuberten Steine in der gleichen ebenfalls gut gesäuberten Trommel, eine $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde in weicher Natur Seife laufen (Wasserzugabe wie bereits beschrieben). Benutzen Sie keinesfalls scharfe oder synthetische Seife, weil diese die Steine und evtl. auch den Gummi angreifen können.